

SCHILVER-AUSGABE.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: **Auer Sonntagsblatt.**

Spezialbeilage der Zeitungen mit Ausnahme des Sonntags nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adress: Exped. Auer-Tageblatt, Auerbachstr. 20. Für Anzeigen sind die üblichen Preise zu zahlen. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Meldungen liegt bei den Meldenden.

Dienstag, den 31. Oktober 1916 nachm.

Der Heeresbericht von heute.

Großes Hauptquartier, am 31. Oktober 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Ungünstige Witterungsverhältnisse schränkten die Gefechtsfähigkeit an der Somme ein.

Abteilungen des Gegners, die gegen unsere Stellungen nordöstlich und östlich von Lesbœufs vorgingen, wurden durch Feuer zurückgetrieben.

Die gegen La Maisonette gerichteten Angriffe einer französischen Kompagnie scheiterten, ebenso mißlungen Versuche, mit Handgranatentruppen in unsere neuen Stellungen südlich von Blaches einzudringen.

Ein Angriff starker französischer Kräfte gegen Ablaincourt und beiderseits der Straße Chaumes-Non kam in unserer Abwehrfeuer nicht zur Durchführung.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Auch im Maasgebiet war es ruhiger als an den Vortagen. Nur in der Gegend von St. Mihiel erreichte das Artilleriefeuer zeitweise größere Stärke.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Im Morgengrauen griff der Russe nach kurzer Feuersteigerung unsere Schanzstellung bei Krajschin an. Er ist blutig abgewiesen worden.

Nordwestlich von Berestoczko am oberen Styr hatten Vorfeldkämpfe einen für uns günstigen Ausgang.

Auf dem Ostufer der Narojowka nahmen ottomanische Truppen im Sturme mehrere Vorstellungen des Feindes nordwestlich Molochow. Weiter südlich bemächtigten sich deutsche Regimenter wichtige Höhenstellungen westlich von Tolw-Krasnolesic und wiesen Gegenangriffe der Russen ab. 4 Offiziere 170 Mann, 9 Maschinengewehre sind eingebracht.

Südwestlich von Stanislaw blieben Vorstöße russischer Abteilungen erfolglos.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzogs Karl.

An der siebenbürgischen Ostfront Ruhe.

Im südlichen Grenzgebiete dauerten trotz starken Nebels und zeitweisen Schneestürmen die Kämpfe an.

Nördlich von Campolung und bei Boerzeny nördlich von Orsowa versuchten die Rumänen vergeblich eine entrissene Höhe zurückzugewinnen.

Seit dem 10. Oktober hat die Armee des Generals der Infanterie v. Falkenhayn 151 Offiziere 9920 Mann zu Gefangenen gemacht und außer vielem anderen Kriegsgerät den Rumänen an Beute 37 Geschütze, 47 Maschinengewehre und eine Fahne abgenommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

In der Dobrudscha ist die Lage unverändert.

Macedonische Front.

Nach anfänglichem Erfolge wurden serbische Abteilungen am Osttal des Cernabogen durch Gegenstoß bulgarischer Infanterie verlustreich in ihre Ausgangsstellungen zurückgeworfen.

Der erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

(W. I. B.).